

amter. Der Verleger braucht sich die Hinderungsgründe aber nur dann gefallen zu lassen, wenn er sie kannte oder voraussehen mußte. Im Streitfalle muß er seine Nichtkenntnis beweisen. Auch hier muß jedoch der Verleger Hinderungsgründe gelten lassen, die der Verfasser nicht verschuldet hat, z. B. Krankheit.

Wird das Werk (der Beitrag) infolge eines Verschuldens des Herausgebers (Mitarbeiters) ganz oder zum Teil nicht rechtzeitig abgeliefert, so hat der Verleger (Herausgeber) dieselben Ansprüche, wie in dem Falle, wenn das Werk (der Beitrag) nicht die vertragsmäßigen Eigenschaften hat (siehe oben zu 1a). (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsjubiläum. — Fünfundzwanzig Jahre sind es jetzt her, seit die bekannte Firma John Henry Schwerin in Berlin ihr erstes Moden- und Familienblatt herausgab. Wenn die Firma mit ihren vielen populären Blättern: Mode und Haus, Große Modenwelt, Kindergarderobe, Illustrierte Wäschezeitung, Frauen-Fleiß usw. noch heute trotz vieler ähnlicher Unternehmungen sich der Gunst des Publikums erfreuen darf, so verdankt sie es in erster Linie dem Umstande, daß sie die Bahnen des gerade vor zehn Jahren verstorbenen Begründers der Firma, John Schwerin, nicht verlassen hat: Gut, reichhaltig und billig zu liefern, ein Prinzip, das von der deutschen Frauenwelt dankbar anerkannt wurde.

* **Post.** Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 ¢ für je 20 g). —

»Amerika«	ab Hamburg	6. Oktober	Post- schluß nach Ankunft der Frühzüge
»Kronprinz Wilhelm«	„ Bremen	11. „	
»Cincinnati«	„ Hamburg	13. „	
»Kaiser Wilhelm II.«	„ Bremen	18. „	
»Kaiserin Auguste Victoria«	„ Hamburg	20. „	
»Kaiser Wilhelm der Große«	„ Bremen	25. „	
»Prinz Friedrich Wilhelm«	„ „	29. „	
»Kronprinzessin Cecilie«	„ „	1. November	
»Amerika«	„ Hamburg	5. „	
»George Washington«	„ Bremen	8. „	
»Kronprinz Wilhelm«	„ „	15. „	

Alle diese Schiffe außer »Cincinnati« sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten.

Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerk, wie »direkter Weg« oder »über Bremen oder Hamburg«, zu versehen.

Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada.

Postverkehr nach Canada. — Die canadische Postverwaltung befördert von Anfang Oktober bis Ende Mai jedes Jahres nach denjenigen Orten im Yukon-Territorium, die über den Endpunkt der Eisenbahn nach White Horse hinaus gelegen sind, wie Dawson, Eldorado, Eureka, Klondike u. a., nur Briefe, Postkarten, einzelne Nummern von Zeitungen und periodischen Zeitschriften sowie Drucksachen aller Art mit Ausnahme von Büchern, Katalogen und Zirkularen. Die hiernach nicht zugelassenen Postsendungen nach dem vorerwähnten Gebiete dürfen daher nur während der Sommermonate Juni bis September abgeschickt werden.

Tagen für Postsendungen mit Zeitungen und Insertionsrechnungen. — Zeitungen, denen Insertionskostenrechnungen beigefügt sind, dürfen nicht gegen die für Drucksachen festgesetzte ermäßigte Taxe befördert werden, sind vielmehr als zusammengepackte Drucksachen und Geschäftspapiere anzusehen und danach zu frankieren. Ober-Postassistent Langer.

Verlag des Kaiser Jubiläums Werkes G. m. b. H. in Hamburg. Handelsregistereintrag. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. September 1910 abgeschlossen und am 22. September 1910 geändert worden. — Gegenstand des Unter-

nehmens ist die Herausgabe und der Vertrieb literarischer Werke, vornehmlich eines Kaiser-Jubiläums-Werkes. — Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist: Wilhelm Hermann Max Scheibe, Kaufmann, zu Hamburg. Ferner wird bekannt gemacht: Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen in den Hamburger Nachrichten.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 229 vom 29. September 1910.)

Süddeutscher Zeitschriftenverlag München, G. m. b. H.

In der Gesellschafterversammlung vom 20. Mai 1908 wurde die Erhöhung des Stammkapitals um 10 000 M auf 45 000 M beschlossen. Auf das erhöhte Kapital hat der Gesellschafter Josef Humar, Kaufmann in München, zur Dedung der von ihm übernommenen Stammeinlage zu 10 000 M in seiner Eigenschaft als Liquidator der Kunstanstalt Gebrüder Humar, München, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, deren ganzes Vermögen mit allen Aktiven und Passiven zum Annahmewerte von 10 000 M eingelegt. (Dtschr. Reichsanz. Nr. 227 v. 27./IX. 1910.)

»Pan«, Verein jüngerer Buchhändler in Düsseldorf.

Am 17. und 18. September beging der Verein im engsten Kreise sein neuntes Stiftungsfest. Am Sonnabend den 17. versammelten sich die Mitglieder mit einigen Gästen im Vereinslokal »Hof von Holland« zu einem Herrenabend, der in gemütlich feucht-fröhlicher Weise verlief. Sonntag Mittag 3 Uhr fuhren wir mit Damen beim schönsten Wetter mit dem Schiff nach Kaiserswerth und wanderten von dort immer am Rhein entlang nach dem nahegelegenen Wittlaer. Dort harrte unser in »Brands Künstlerhaufe« eine ländliche Kaffeetafel. Nur zu schnell verging der Nachmittag bei Tanz, Überraschungen und Vorträgen und gar bald mußte man an den Rückmarsch zur Bahnstation denken. Nach einstündiger Wanderung im schönsten Mondenschein erreichten wir diese und waren in wenigen Minuten wieder in Düsseldorf. Ein großer Teil der Mitglieder verblieb noch eine Weile im Vereinslokal beim schäumenden Gerstenjaft. Alle waren der Meinung, das Stiftungsfest vergnügt und froh verlebt zu haben, und alle hatten den Wunsch, daß es im nächsten Jahre ebenso oder noch besser werden möchte. Herrn Walter Peters, in Firma Schrobbsdorff'sche Buchhandlung, der uns durch Spendung einer Anzahl Postkarten eine großen Beifall findende Saalpost ermöglichte, sei hiermit besonders Dank gesagt.

von Behmen.

Ortsgruppe Stuttgart der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen.

— Am Sonntag, den 9. Oktober, veranstalteten wir einen Herren-Ausflug nach Weil im Dorf. Treffpunkt 2 Uhr vor der Liederhalle. Von dort Marsch über Doggenburg und Hohenwart nach Weil im Dorf, wo bei der »Lammwirtin« gemütliche Einkehr gehalten wird. Für Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen, so daß wir einige fröhliche Stunden in Aussicht stellen können. — Mitglieder und Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen.

Am Mittwoch, den 12. Oktober, abends 9 Uhr, hält im Sportzimmer der Liederhalle Herr Hädecke einen Vortrag über »Autorenverkehr und Verlagsvertrag«. Mit diesem Vortrage beginnt eine Serie von Vorträgen, die die gesamte buchhändlerische Praxis in ihrem Wesen umfassen. Wir sehen auch hier einer zahlreichen Beteiligung entgegen, zumal die Vortragenden uns die Gewähr geben, daß etwas Gediegenes geboten wird. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Ferner machen wir noch bekannt, daß von uns eine kleine Broschüre »Allerhand Wissenswertes für den Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen« herausgegeben wurde und am 1. Oktober an alle Stuttgarter Buchhändler, soweit wir im Besitze der Adressen waren, zur Versendung gelangte. Wir bitten diejenigen Stuttgarter Kollegen, denen das Heftchen nicht zugeht, um Angabe ihrer Adresse; sie bekommen dasselbe dann ebenfalls kostenlos zugesandt. Sönide.

»Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Schopenhauer und Brockhaus. Zum fünfzigsten Todestage des Philosophen (21. September 1860). Von Friedrich Schiller (Buchhändler in Wien). Im Literaturblatt zur Neuen Freien Presse v. 18. September 1910. 3 1/2 Spalten.

